Auswertung von der 61. Deutschen New Hampshire-Schau in Etelsen vom 17. bis 18.November 2018.

230 Tiere von 32 Ausstellern sind zur 61. New Hampshire-Schau in Etelsen gemeldet worden. 72 Hähne in goldbraun war mein Bewertungsauftrag. Im Vergleich hat sich 2018 das vorgestellte Tiermaterial verbessert. 2 mal V 97, 4mal hv 96, 37 x sg Noten, 19 x g , 3 x b und einmal unbefriedigend bei 6 leeren Käfigen sind erreicht worden. Die Note unbefriedigend gab es für die M-Zacke. Die b-Noten hatten 2 mal schiefe Schwänze und ein Hahn war ein Barnevelder-Typ. 4 Hähne hatten zu offene Kehllappen, einige waren sehr faltig, die mit Querfalte sind auf g gesetzt worden. Die Kammfahnen sollten der Nackenlinie folgen und nicht aufliegen. Waren die Kammfahnen zu abstehend, gab es ebenfalls die g-Noten. Die Fahne sollte Nierenförmig sein, dies wurde oft als Wunsch vermerkt. G-Noten gab es noch für fehlenden Dreiklang, schlechte Kammformen, fehlende Lauffarbe und zu helle Augenfarbe. Unter Wünsche wurde oft auf der Bewertungskarte vermerkt: Schwanz voller und geschlossener, sowie der Übergang abgerundeter-fließender. Die Halsfarbe soll gleichmäßiger und goldiger in der Farbe sein. Die Läufe sind oft nicht rein und nicht richtig geputzt gewesen. Kleinere Wünsche sind Flügel fester und anliegender. Die Hand– und Armschwingen sind bei vielen schlecht gezeichnet und haben etwas zu schmale Schwingen, die zum Teil noch leicht wellig gewesen sind. Ich vermute, dass die Ursache im Mineral– und Vitaminmangel zu suchen ist. Verbessert haben sich die Hähne im Stand, Dreiklang und Augenfarbe, die Untergefiederfarbe ist sauberer geworden, also lachsfarbiger ohne schwarze Farbeinlagerungen. Sattelzeichnung ist durch das Durchgreifen vom letzten Jahr stark zurück gegangen. Bei der Halszeichnung der Hähne gibt es drei Sorten. Hähne mit fast oder gar keine Zeichnung, welche mit sehr intensiver schon gut sichtbarer Zeichnung und welche im Halsgefieder kein Farbstoff haben , aber dafür in Nacken mit Farbstoff bis in die Flügeldecken gehen. Hier müssen wir eine Lösung finden. Die meisten Hähne hatten einen reinen Schwanz ohne den Saum der mal vor einigen Jahren an den Sicheln auftauchte. Insgesamt wurde mir eine recht ordentliche Kollektion Hähne vorgestellt, bei denen Karl-Heinz Knappe mit 2 mal Vorzüglich, Karl-Heinz Kleindienst, Michael Gauer, Heiko Linke und Gerhard Volkmann mit Hervorragend belohnt wurden. Ein Hahn von Horst Kühte sg 95 zeigte sich erst am Sonntag richtig und dadurch leider die Höchstnote verpasst. Ein großes Lob gilt den beiden PR Henning Lüersen und Claas Dorn, die unsere Hauptschau mit bewerteten. Sie machten eine sehr gute Bewertung und wußten über den Zuchtstand und Bewertung unserer New Hampshire bescheid.

Mit freundlichen Züchtergrüßen Klaus Knorr